

Die Antwort auf die Träume - die Wahre Geschichte

Rainer ist ein 28 Jahre Alter Mann, der mit Bettelstreams im Internet, finanziell so knapp über die Runden kommt. Wäre da nicht das baufällige Haus in dem er wohnen kann, würde er unter einer Brücke leben. Nicht, dass man mit dem Mann Mitleid haben sollte. Er war sein ganzes Leben zu Faul zum arbeiten und findet sich dabei noch toll.

Während seiner Schulzeit in der Sonderschule, hat er sich von den wenigen Mädchen, die er angesprochen oder eingeladen hatte, böse Abfahren eingehandelt. Unter fadenscheinigen Vorwänden lockte er die Mädchen zu sich nach Hause. Er hätte ein Pferd, obwohl ihn der Gaul gar nicht interessiert, dieser auch gar nicht ihm gehörte.

Ihm fehlte es an Respekt vor dem anderen Geschlecht und er wollte immer gleich zur Sache kommen. Dass sie sich ausziehen, ihn anfassen ihn küssen sollen.

Rainer hat ein ganz krankes Frauenbild.

Seine gespielte Freundlichkeit wechselte stets in sein wahres Gesicht, wenn er bemerkte, dass er vom Mädchen nicht das bekommt, was er sich erhoffte.

Rainer wirkte mit seinem Übergewicht, dem grossen Kopf und dem Werwolf Gebiss sehr bedrohlich. Er wurde dann immer laut, gebieterisch und versuchte psychischen Druck auf die Mädchen auszuüben: «Entweder du machst was ich dir sage, oder du kannst gehen.»

Oder er wollte einen Liebesbeweis, dabei war er vielleicht gerade 5 Minuten mit dem Mädchen zusammen. Der Liebesbeweis bestand dann meistens wieder in einer von ihm geforderten unangebrachten sexuellen Handlung, welches das Mädchen vornehmen sollte.

So überrascht es wohl niemanden, dass Rainer in Sachen Frau sehr unerfahren und zurück geblieben ist. Nun ist er fast 29 Jahre alt und möchte sich, wenn schon nicht mit der Liebe, so wenigstens mit der Lust bekannt machen. Ihm reicht es nicht mehr in der Männersauna alte Männer abzuwischen in der Hoffnung dass sie ihm denselben Gefallen tun.

Rainer wiegt inzwischen um die 180 Kilos, kann kaum noch gehen, hat hohen Blutdruck, atmet schwer und die Diabetes schleicht sich täglich etwas näher an ihn heran.

Als wäre das nicht schlimm genug, raucht und säuft der Rainer noch, was seine Risikofaktoren, an einem Herzinfarkt, Gehirnschlag oder Lungenembolie zu sterben, enorm erhöht. Dazu kommt noch der Bewegungsmangel und dass er seine Fresssucht nicht in den Griff kriegt.

In seiner Verzweiflung hat er sich bei einem Kontakt Magazin gemeldet, welches sich darauf spezialisiert hat, Menschen die nur Sex wollen, zu vermitteln.

Damit hofft er nun zumindest einen Teil seiner Sehnsucht, nach der Berührung einer Frau, erfüllen zu können.

Trotz vieler Inserate hatte Rainer bislang kein Glück.

Eine Prostituierte zu besuchen passt dem Rainer nicht, da er Kondome nicht mag.

Der wahre Grund ist, dass sein Penis gleich schlaff wird sobald er ein Kondom darüberzieht.

Das es an seiner sehr schlechten körperlichen Verfassung liegt, das verdrängt Rainer gekonnt.

Hie und da hat er noch mal in das Kontakt Magazin geschaut, und die eine oder andere Nachricht geschrieben um Kontakt aufzubauen.

Doch mit einer Antwort hat er bislang nicht mehr gerechnet.

Entdeck hat Rainer das Kontakt Magazin vor ca. 13 Jahren als er 18 wurde.

Ein Freund hatte es ihm mitleidig in die Hand gedrückt und

meinte: «Sieh mal da rein und überlegs dir. Die Frauen darin sind geil und willig.

Das du keine Erfahrung hast, ist ihnen egal.»

Rainer sah es als Fehler seinem Freund zu sagen, dass er keine Erfahrung mit Frauen hatte. Dabei wusste ganz Emmenskirchen, dass der fette Rainer keine abkriegen wird, wenn er sich nicht grundlegend ändert.

Sein Freund meinte, dass die eine oder andere Rainer schon antworten würde. Rainer glaute mittlerweile das es Zeitverschwendung war. Er suhlte sich lieber in Selbstmitleid als sich ernsthaft zu überlegen, an was sein Scheitern wohl liegen könnte.

Rainer gab auf, doch als schon alles verloren schien passierte folgendes:

Kapitel 1 - Unerwarteter Besuch

Ein heißer Sommer Tag Schätzungsweise 35°C. Rainer sitzt wie üblich am PC und spielt alte Videospiele, welche er dann ungeschnitten ins Internet hochlädt. Dabei isst er auch gelegentlich etwas, rülpst, furzt oder macht sonst komische Geräusche und Bemerkungen. Er flucht auch ständig über die Unfähigkeit der Spieleentwickler, wenn er mit seiner Reaktion einer Schildkröte und seinen Wurstfinger falsche Tasten drückt und im Spiel verliert.

Rainer schwitzt wie eine Sau. Seine Fettleibigkeit lässt ihn bereits bei Minustemperaturen und im Sitzen schwitzen, man kann sich vorstellen, was da in seinem Zimmer bei diesen sommerlichen Temperaturen los ist. Eine üble beissende Gestankswolke verlässt das offene Fenster richtung Dorfmitte. Rainers Kleider versifft, seit Monaten nicht gewaschen. Er selber, seit Tagen nicht geduscht. Sein Müll, im Zimmer bewegt sich selbstständig. Dem Rainer ist es egal. Sein Geruchssinn war das nächste, was ihn zusammen mit seiner Mutter und Schwester verlassen hat, als er diese mit seiner sympathischen Art aus dem verlotterten Anwesen vertrieben hatte.

Rainer hat jetzt lust zu Wichsen. Eines seiner Lieblingsbeschäftigungen nebst Fressen und Faulenzen. Er spritzt dabei auch jeweils auf seinen Stuhl, den Boden, das ist ihm egal, dementsprechend auch der Geruch nach vertrocknetem Sperma und Urin in seiner Hausung.

Jetzt ist er wieder voll zu Gange. Hat sein Schlabberpenis in der Hand. Beim nach vorne Schieben der zu lang geratenen Vorhaut, fällt auch gleich etwas vertrocknete Spermakruste auf den Boden. Das ist wohl von morgen Früh. Rainer ist es egal. Der Boden ist eh voll mit Spermakrusten und unappetitlichem Zeugs. Jetzt war er soweit, er stellte sich vor wie er einen Delfin oral befriedigte und spritzte mit einem Grunzen ab. Dabei zuckte sein Kopf eigenartig, seine Augen schielten, er spürte wie seine Brust wieder schmerzte. Dieser komische Schmerz von der Linken Schulter aus, woher der wohl kommen mag. Erst jetzt bemerkte Rainer das er gar nicht gekommen ist, dafür ist der Druck auf der Blase verschwunden.

DingDong....

Rainer hörte ein Klingeln. Schnell zog er sich die Windeln und die Boxershorts hoch und eilte nach Unten. Wer das wohl sein mag.

DingDong....

Ein weiteres mal: «verdammte Axt, ich komme.» schrie Rainer und öffnete die Tür. Als er öffnete, stand er vor einer sehr älteren, schönen Frau die er nicht kannte. Verwirrt sah er sie an. Sie musste in etwa Fünfzig sein. Sie hatte blonde lange Haare und sah trotz ihres alters sehr attraktiv aus. Sie hatte einen großen Busen und sie trug ein schwarzes, trägerloses Sommerkleid, dass ihr bis kurz über die Knie ging.

Die Frau lachte und sagte amüsiert: «Ich habe sie wohl aus der Fassung gebracht?»
Sie öffnete ihre Handtasche.
Daraus holte sie einen Briefumschlag und gab ihn Rainer.
Rainer erschrak:
«das ist doch nicht etwa eine Stromrechnung oder ein Beschluss des Gerichtsvollziehers?»

Die Dame: «Nein, ich hatte in einem Kontakt Magazin letzten Monat inseriert. Wie ich vermute, kennen sie es auch.» Sie sah Rainer lächelnd an, doch plötzlich verzog sich ihre Mine.

«Was ist denn das für ein übler Verwesungsgeruch?»

Rainer schloss verschämt die Tür:«Ich riecht nichts, wollen wir es uns nicht am Tisch in der Scheune gemütlich machen?»

Rainer begab sich mit der Dame zur Scheune.
Sie folgte ihm widerwillig, schaute dabei ständig auf ihre Uhr.
Dann plötzlich: «Ich kann das nicht, egal wieviel mir ihr Kumpel bezahlt, schauen sie sich doch mal an, da muss man sich ja vorher impfen, bevor man sich in ihre Nähe begeben kann.»

Die Dame flüchtete vom Hof. Rainer humpelte hinter ihr her und packte seinen Penis aus: «Bitte bleiben sie doch hier, schauen sie ich hab so einen schönen Schwanz.»

Die Dame kriegte Panik sie rannte, als wäre der Teufel hinter ihr her.
Dann hörte man ein Auto wegrasen.
Rainer begann zu fluchen: «Du blöde alte Kuh, mit dir hätte ich eh nichts angefangen.»

Rainers Nachbarin schaute zum Fenster hinaus und zeigte ihm den Vogel.
Rainer zog sich in seine Schimmelbude zurück und spielte aus Frust an seinem Elend zwischen den Beinen herum. Anschliessend gönnte er sich zwei Monster Drinks und eine Familienpackung Ofenkäse.